

BfR-Symposium: *Listeria monocytogenes* – Aktuelle Herausforderungen für die Lebensmittelsicherheit und den Verbraucherschutz

Rückrufe von Lebensmitteln, die mit *Listeria monocytogenes* belastet sind, über viele Jahre steigende Infektionszahlen in Deutschland und langanhaltende Listerioseausbrüche durch verzehrfertige Lebensmittel haben die Kontamination von Lebensmitteln durch *Listeria* in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt.

Aufgrund der schwerwiegenden Symptomatik und hohen Sterblichkeit ist die Listeriose trotz ihrer vergleichsweise geringen Inzidenz eine ernst zu nehmende lebensmittelbedingte Erkrankung, vor die es Verbraucherinnen und Verbraucher zu schützen gilt. Neuartige Methoden wie die Gesamtgenomsequenzierung ermöglichen es, den Erreger stammspezifisch zu identifizieren. Dies erleichtert die Rückverfolgbarkeit entlang der Lebensmittelkette. Schwachstellen, die den Eintrag von *Listeria monocytogenes* in Lebensmittel und die Exposition von Verbraucherinnen und Verbrauchern mit kontaminierten Lebensmitteln begünstigen, werden offensichtlich.

In unserem zweitägigen BfR-Symposium sollen bestehende Kontrollstrategien für *Listeria monocytogenes* entlang der Lebensmittelkette aus Sicht der Wissenschaft, Politik und Praxis kritisch hinterfragt und neue Ansätze zur Risikoerkennung und Risikominimierung diskutiert werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Lebensmittelüberwachung, Verbraucherschutz, dem Öffentlichen Gesundheitsdienst sowie Nichtregierungsorganisationen.

Veranstaltungsort:

Bundesinstitut für Risikobewertung

NUR als online-Konferenz

Anmeldung:

Anmeldung bis zum 06.11.2020 auf www.bfr-akademie.de/deutsch/listeria2020.html

Kontakt:

BfR-Akademie
Telefon: +49 30 18412 22405
Fax: +49 30 18412 622405
akademie@bfr.bund.de

Veranstalter:

Bundesinstitut für Risikobewertung
Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin
www.bfr.bund.de

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG

BfR-Symposium: *Listeria monocytogenes* – Aktuelle Herausforderungen für die Lebensmittelsicherheit und den Verbraucherschutz

16.–17. November 2020



Bundesinstitut für Risikobewertung

Montag, 16. November 2020

10:30–10:40 Uhr

Begrüßung

Professor Dr. Dr. Andreas Hensel,
Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Berlin

10:40–10:50 Uhr

Einführung in die Veranstaltung

Dr. Hartmut Wewetzer, BfR

10:50–11:20 Uhr

Pathogenomik von

Listeria monocytogenes-Infektionen

Professor Dr. Trinad Chakraborty,
Justus-Liebig-Universität Gießen

11:20–11:40 Uhr

Integrierte Molekulare Surveillance der Listeriose in Deutschland

PD Dr. Sven Halbedel,
Robert Koch-Institut, Wernigerode

11:40–12:00 Uhr

Investigative Warenstromanalyse zur Aufklärung des Listerioseausbruchs Sigma1

Dr. Natalie Becker, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Berlin

12:00–12:20 Uhr

Listeria monocytogenes in Lebensmitteln – Erfahrungen aus Sicht der amtlichen Überwachung

Professor Dr. Eberhard Haunhorst,
Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Oldenburg

12:20–12:40 Uhr

Gemeinsame Diskussion

12:40–13:30 Uhr Mittagspause

13:30–14:00 Uhr

Whole Genome Sequencing (WGS)-basierte Typisierung von *Listeria* am BfR

Stefanie Lüth, BfR

14:00–14:15 Uhr

Pilotprojekt zur standortübergreifenden WGS-basierten Typisierung von *Listeria monocytogenes* in Baden-Württemberg

Dr. Jannika Fuchs, Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Karlsruhe

14:15–14:40 Uhr

WGS-Datenmanagementkonzepte:

Nationale und Europäische Entwicklungen

Dr. Carlus Deneke, BfR

14:40–15:00 Uhr

Gemeinsame Diskussion

15:00–15:30 Uhr Kaffeepause

15:30–15:55 Uhr

Persistenz von *Listerien* in lebensmittelverarbeitenden Betrieben

Professor Dr. Martin Wagner,
Veterinärmedizinische Universität Wien

15:55–16:20 Uhr

Herausforderungen bei der Etablierung und Umsetzung von *Listerien*-Präventionskonzepten in Lebensmittelunternehmen

Dr. Marcus Langen, Dr. Berns Laboratorium GmbH & Co. KG, Neukirchen-Vluyn

16:20–16:40 Uhr

Vorgaben und Auslegung der Verordnung (EG)-Nr. 2073/2005 in Bezug auf *Listeria monocytogenes*

Dr. Edwin Ernst, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Stuttgart

16:40–17:00 Uhr

Listeria – Aus Sicht der Wirtschaft

Josef Trilling, jtconcept Unternehmensberatung, Rheda-Wiedenbrück

17:00–17:30 Uhr

Gemeinsame Diskussion

Dienstag, 17. November 2020

09:30–11:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Professor Dr. Sascha Al Dahouk, BfR

Rolf Kamphausen, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Professor Dr. Uwe Rösler, Freie Universität Berlin

Professor Dr. Lüppo Ellerbroek, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin

Dr. Sieglinde Stähle,

Lebensmittelverband Deutschland e. V., Berlin

11:00–11:30 Uhr Kaffeepause

11:30–12:00 Uhr

Bakteriophagen ermöglichen den schnellen Nachweis und die effiziente Kontrolle von *Listerien* in der Nahrungskette

Professor Dr. Martin Loessner, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Schweiz

12:00–12:20 Uhr

Tools und Ressourcen aus dem Bereich der prädiktiven Mikrobiologie

Matthias Filter, BfR

12:20–12:40 Uhr

Alternative Verfahren in der Lebensmittelherstellung zur Bekämpfung von *Listerien*

Dr. Kemal Aganovic, Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e. V., Quakenbrück

12:40–13:00 Uhr

Gemeinsame Diskussion

13:00–14:00 Uhr Mittagspause

14:00–14:20 Uhr

Überwachungsprogramme bezüglich der Verwendung von Risikolebensmitteln in Gemeinschaftsverpflegungen für besonders empfindliche Personengruppen

Gabriele Tardel, Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, Rostock

14:20–14:40 Uhr

Verpflegung von Risikogruppen in Krankenhäusern und Pflegeheimen

Dr. Dorina Barner, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt LK Vorpommern-Greifswald, Anklam

14:40–15:00 Uhr

Bakterien in Lebensmitteln – Einfluss der intuitiven Toxikologie auf die Risikowahrnehmung

Dr. Mark Lohmann, BfR

15:00–15:20 Uhr

Gemeinsame Diskussion

15:20–15:30 Uhr

Schlusswort

Professor Dr. Karsten Nöckler, BfR